

Satzung des Sportkreises Rems-Murr e. V.

in der vom Sportkreistag in Waiblingen beschlossenen Fassung

vom 19. November 2022

Hinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in der Satzung auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechtsidentitäten.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr und Zweck

Der Verein führt den Namen Sportkreis Rems-Murr e.V. im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nr. 270471 eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Backnang.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports, der freien Jugendhilfe und damit zusammenhängender kultureller Veranstaltungen. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht,

- dafür einzutreten, dass allen die Möglichkeit gegeben wird, unter zeitgemäßen Bedingungen Sport zu treiben,
- den Sport in jeder Beziehung weiter zu entwickeln und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren unter besonderer Berücksichtigung der umfangreicher und gewichtiger werdender Freizeit,
- den Sport in überverbandlichen und überfachlichen Angelegenheiten im kommunalen und öffentlichen Bereich zu vertreten und die damit zusammenhängenden Fragen seiner Mitglieder zu regeln.

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit und unter Ausschluss von parteipolitischen, ethnischen und konfessionellen Gesichtspunkten der Gesundheit und Allgemeinheit, insbesondere der Jugend, zu dienen.

Der Sportkreis bekennt sich ausdrücklich zum Ethik-Code des WLSB und den darin enthaltenen Prinzipien; er wird diesen für sich und seine Mitglieder als verbindlich erachten.

§ 2 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Das Sportkreispräsidium kann im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten eine angemessene Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen. Der Sportkreisrat ist berechtigt, im Rahmen der Vergabe von speziellen Aufgaben eine Vergütung festzulegen

§ 3 Aufgaben

Der Sportkreis ist gemäß § 21 der Satzung des WLSB dessen rechtlich selbstständige Untergliederung (Zweigverein).

Als regionale Gliederung des WLSB erfüllt der Sportkreis die Aufgaben des WLSB im Vereinsgebiet, soweit diese in die regionale Kompetenz fallen.

Dazu gehören insbesondere

- a) Behandlung sport- und gesellschaftspolitischer Grundsatzfragen;
- b) Kontakte zu Sportorganisationen, parlamentarischen, staatlichen und kommunalen Stellen, Vertretung bei Behörden und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen;
- c) Medienpolitik, Öffentlichkeitsarbeit;
- d) Förderung und Pflege der Jugendarbeit;
- e) Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in überfachlichen Aufgaben der Sportfachverbände;
- f) Unterstützung von Maßnahmen für die Talentsuche/Talentförderung in Abstimmung mit den Sportfachverbänden;
- g) Förderung des Breiten- und Freizeitsports sowie des gesundheitsorientierten Sports in Absprache mit den Sportfachverbänden;
- h) Maßnahmen zur Umsetzung und Fortschreibung des Frauenförderplans;
- i) Gleichstellungs- und Integrationsmaßnahmen für alle Bevölkerungsgruppen
- j) Durchführung dezentraler Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung staatlich anerkannter lizenziierter Übungsleiter und von Führungskräften des Sports im überfachlichen Bereich;
- k) Beratung beim Bau und der Einrichtung von Sportstätten sowie bei der Anschaffung von Sportgeräten;
- l) Durchführung der Ausschreibung „Deutsches Sportabzeichen“ und Verleihung des-selben;
- m) Förderung der Zusammenarbeit von Verein, Schule und Kindertageseinrichtungen;
- n) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts;
- o) sportärztliche Beratungsdienste für die Mitglieder;
- p) Betreuung und Verwaltung des Vermögens und etwaiger Beteiligungen

Der Sportkreis fördert und unterstützt seine Mitgliedsvereine und die ihm angehörenden Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen in allen überfachlichen Fragen. Die sportfachlichen Aufgaben werden ausschließlich durch die jeweiligen Sportfachverbände oder deren regionale Untergliederungen erfüllt.

Der Sportkreis ist Träger des Zeltlagers Salbengehren am Ebnisee, in welchem Mitgliedsvereine des WLSB im Sinne der oben unter Punkt d) beschriebenen Aufgaben Sport-Freizeiten mit jungen Sportlern durchführen können. Der Sportkreis schließt mit dem staatlichen Forstamt als Vertreter des Eigentümers von Grund und Boden, dem Land Baden-Württemberg, einen Gestattungsvertrag zur Erstellung der

erforderlichen Einrichtungen und des Betriebes ab. Der Sportkreis kann eine interne Untergruppierung oder einen selbständigen gemeinnützigen Verein mit dem Betrieb des Zeltlagers beauftragen - mit der Maßgabe, dass dieser die gemeinnützigen Ziele des Sportkreises einhält - und muss dazu vertraglich die Pflichten- und Kosten-Aufteilung regeln.

§ 4 Mitgliedschaft

- 1) Mitglieder des Sportkreises sind:
 - die Mitgliedsvereine des WLSB, die ihren Sitz im Gebiet des Sportkreises haben,
 - die Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen des WLSB, deren Sportart in einem dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverein des WLSB betrieben wird.

Sie erwerben diese Mitgliedschaft automatisch mit dem Erwerb der Mitgliedschaft im WLSB. Eine Mitgliedschaft nur im Sportkreis oder nur im WLSB ist ausgeschlossen.

- 2) Die Mitgliedschaft im Sportkreis endet mit dem Wegfall der Mitgliedschaft im WLSB.
- 3) Natürliche Personen können vom Sportkreisrat zu Ehrenmitgliedern des Sportkreises ohne Stimmrecht ernannt werden. Näheres regelt die Ehrungsordnung.
- 4) Der Sportkreis und seine Mitglieder sind berechtigt durch gemäß der Satzung des WLSB gewählte Delegierte an Landessportbundtagen und an Sitzungen der WLSB- Organe teilzunehmen, Anträge zur Beschlussfassung einzubringen und bei der Fassung der Beschlüsse mitzuwirken und ihr Stimmrecht auszuüben.
- 5) Der Sportkreis erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Der Sportkreis kann aber durch Beschluss des Sportkreistages bei seinen Mitgliedern Umlagen für dringende Aufgaben zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke sowie für gemeinnützige Projekte oder Vorhaben des Sportkreises erheben; die Umlagen dürfen die Höhe des durch das jeweilige Mitglied an den WLSB zu zahlenden einfachen Jahresbeitrages nicht übersteigen. Die Erhebung von Umlagen bedarf der vorherigen Zustimmung des Vorstandes des WLSB. Umlagen sind Zahlungen im Sinne des § 20 Abs. V der WLSB-Satzung.

§ 5 Sportkreis und WLSB

- 1) Der Sportkreis ist verpflichtet
 - sich den Satzungen und Ordnungen des WLSB zu unterwerfen und Entscheidungen und Beschlüsse der WLSB-Organe auszuführen;
 - alle finanziellen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten dem WLSB gegenüber zu erfüllen.
- 2) Die Satzung des Sportkreises darf der Satzung des WLSB nicht entgegenstehen. Die Satzung sowie jede Änderung bedarf der Zustimmung des Vorstandes des WLSB.

3) Der Sportkreis hat

- die beauftragten Vertreter des WLSB-Präsidiums an seinen Sportkreistagen und Sitzungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen;
- dem Präsidium des WLSB oder von ihm beauftragten Personen Einblick in die Akten und Geschäftsbücher zu geben.

4) Der Sportkreis wird Streitigkeiten, die aus der Mitgliedschaft im WLSB mit diesem erwachsen, dem Präsidium des WLSB oder dem Ehrenrat - sofern ein solcher gebildet ist - zur Schlichtung zu unterbreiten und den Schlichtungsspruch akzeptieren.

5) Die Ausgliederung des Sportkreises aus dem WLSB stellt eine Änderung des Vereins-zweckes des Sportkreises dar.

§ 6 Organe des Sportkreises

Organe des Sportkreises sind:

- a) der Sportkreistag (Mitgliederversammlung)
- b) der Sportkreisrat
- c) das Sportkreispräsidium (Vorstand)

Mit Ausnahme des Sportkreistages können alle anderen Organe, Gremien, Ausschüsse und Kommissionen innerhalb des Sportkreises auf Anordnung des jeweiligen Präsidiumssprechers die Beschlüsse über einzelne Gegenstände auf elektronischem Wege (z.B. per E-Mail) fassen. Die Frist zur Zustimmung der Beschlussvorlage legt der jeweilige Präsidiumssprecher im Einzelfall fest; sie muss mindestens fünf Werktage ab Zugang der elektronischen Vorlage betragen. Widerspricht ein angeschriebenes Mitglied der elektronischen Beschlussfassung innerhalb der gesetzten Frist, muss der Präsidiumssprecher zu einer Sitzung einladen. Es gelten für die Abstimmungen zur Beschlussfassung die in der Satzung ausgeführten allgemeinen Regelungen.

Mit Ausnahme des Sportkreistages können Einladungen (samt Tagesordnung und Anlagen) zu den Sitzungen und Veranstaltungen der Organe, Gremien, Ausschüsse und Kommissionen des Sportkreises gemäß §126 b BGB auf elektronischem Wege (z.B. per E-Mail) erfolgen. Dies gilt auch für den Versand der Protokolle dieser Sitzungen.

§ 7 Sportkreistag (Mitgliederversammlung)

1) Der ordentliche Sportkreistag ist die Versammlung der Vertreter der Mitgliedsvereine, der dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen und des Sportkreisrates. Er wird alle vier Jahre durchgeführt und zwar mindestens sechs Wochen vor dem Landessportbundtag, bei dem regelmäßige Wahlen sind.

Der Sportkreistag wählt die Delegierten des Sportkreises für den Landessportbundtag sowie die Vertreter für die Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine. Zu den Delegierten ist zusätzlich mindestens ein Drittel der Zahl dieser Delegierten als Ersatzdelegierte zu wählen.

Der Sportkreistag ist vom Sportkreispräsidium einzuberufen. Die Einberufung erfolgt mindestens einen Monat vorher durch Veröffentlichung im offiziellen Verbandsorgan (zurzeit „SPORT in BW“ – Ausgabe WLSB); dabei ist die Tagesordnung bekannt zu geben.

- 2) Aufgaben des Sportkreistages sind insbesondere:
 - Entgegennahme der Berichte
 - Entgegennahme und Genehmigung des Berichts der Kassenprüfer
 - Entlastung des Sportkreisrates
 - Wahlen oder Bestätigungen
 - Beschlussfassung über Umlagen
 - Beschlussfassung über Satzungsänderungen
 - Beschlussfassung über Anträge
 - Ehrungen.
- 3) Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sportkreistag beim Sportkreis eingegangen sein. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt. Über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen entscheidet der Sportkreistag mit einfacher Mehrheit. Dringlichkeitsanträge können nur mit Ereignissen begründet werden, die nach Ablauf der Antragsfrist eingetreten oder bekannt geworden sind. Anträge auf Änderung der Satzung oder Auflösung des Sportkreises sind als Dringlichkeitsanträge unzulässig.
 - Ein außerordentlicher Sportkreistag findet statt, wenn das Sportkreispräsidium die Einberufung für erforderlich hält oder wenn die Einberufung schriftlich von mindestens einem Viertel der Stimmen der bei dem Sportkreistag stimmberechtigten Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragt wird. Für die Einberufung und Durchführung des außerordentlichen Sportkreistages sowie bei Abstimmungen gelten die Vorschriften für ordentliche Sportkreistage entsprechend. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen, die Frist für die Einreichung von Anträgen eine Woche.
- 4) Bei Sportkreistagen stimmberechtigt sind:
 - die Mitglieder des Sportkreisrates mit je einer nicht übertragbaren Stimme
 - die von den Mitgliedsvereinen entsandten Delegierten, jeder Mitgliedsverein hat für je 400 angefangene Einzelmitglieder über 14 Jahre eine Stimme
 - die Delegierten der Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen; jeder Mitgliedsverband oder dessen Untergliederung hat mindestens eine Stimme
 - Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen mit mehr als 2500 Mitgliedern über 14 Jahren im Sportkreis haben je 3 Stimmen, mit

mehr als 5000 Mitgliedern über 14 Jahren je 5 Stimmen, mit mehr als 15000 Mitgliedern über 14 Jahren je 10 Stimmen.

- Jeder Delegierte kann bis zu drei Stimmen auf sich vereinigen; Mitglieder des Sportkreisesrates können nicht gleichzeitig Delegierte sein.
- 5) Der Sportkreistag fasst seine Beschlüsse, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung. Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich offen. Im Einzelfall kann eine andere Art der Abstimmung beschlossen werden.
- 6.) Für die Durchführung von Wahlen gilt:
- Steht für ein Amt nur ein Kandidat zur Wahl, so ist er gewählt, wenn er die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhält; wenn nicht, ist über einen neuen Wahlvorschlag abzustimmen.
 - Stehen mehrere Kandidaten zur Wahl, ist derjenige gewählt, der mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.
 - Wird diese Stimmenzahl von keinem der Kandidaten erreicht, so findet zwischen den beiden Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen erhält. Stellt sich für die Stichwahl nur noch ein Kandidat zur Verfügung, ist er gewählt, wenn er die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Führt weder die Stichwahl noch die Abstimmung über einen weiteren Wahlvorschlag nach Abs. 1 dieser Bestimmung zu einem Wahlergebnis, so ist der Sportkreisesrat berechtigt, das Amt nach Mehrheitsbeschluss zu besetzen.
 - Die Wahlen sind schriftlich und geheim durchzuführen, wenn zwei oder mehr Kandidaten sich um ein Amt bewerben.
 - Bei nur einem Bewerber wird grundsätzlich offen durch Handzeichen gewählt. Wird ein Antrag auf geheime Wahl gestellt und von mindestens 10 Stimmen unterstützt, ist geheim und schriftlich zu wählen.
 - Ein Bewerber kann nur gewählt werden, wenn er schriftlich oder persönlich vor dem Sportkreistag vor der Durchführung des Wahlverfahrens erklärt, das Amt im Falle der Wahl zu übernehmen.
- 7) Wahlen erfolgen auf die Dauer von vier Jahren, mindestens jedoch bis zu Neuwahlen.
- 8) Eine Blockwahl ist zulässig.
- 9) Diese Regelungen gelten auch für Beschlussfassungen und Wahlen der anderen Organe. Die Beschlüsse des Sportkreistages sind zu protokollieren und vom Protokollführer sowie zwei vertretungsberechtigten Mitgliedern des Sportkreisespräsidiums zu unterzeichnen.
- 10) Der Sportkreistag kann als Präsenzveranstaltung und/oder als virtuelle Versammlung stattfinden. Zur Präsenzversammlung treffen sich alle

Teilnehmenden an einem gemeinsamen Ort. Die virtuelle Versammlung erfolgt durch Einwahl der Teilnehmenden in eine Video- und/oder Telefonkonferenz. Eine Kombination von Präsenzversammlung und virtueller Versammlung ist zulässig, indem den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet wird, an der Präsenzversammlung mittels Video- oder Telefonkonferenz teilzunehmen. Das Sportkreispräsidium entscheidet über die Form der Versammlung und teilt diese in der Einladung zum Sportkreistag mit. Bei einer virtuellen Versammlung werden die Zugangsdaten spätestens 2 Stunden vor Beginn der Versammlung bekannt gegeben. Ausreichend ist dabei die ordnungsgemäße Absendung der E-Mail an die letzte dem Sportkreis bekannt gegebene E-Mail-Adresse des/der jeweiligen Delegierten. Zur Vermeidung der Teilnahme unberechtigter Personen an der virtuellen Versammlung, ist es den Delegierten untersagt, die Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben.

- 11) Die Bestimmungen in Nr.10 gelten sinngemäß für alle anderen Organe, Gremien, Ausschüsse und Kommissionen innerhalb des Sportkreises und deren Vorsitzenden, wobei diese auch im Wege einer Telefonkonferenz durchgeführt werden können

§ 8 Sportkreisrat

Der Sportkreisrat setzt sich zusammen aus

1. Den Mitgliedern des Sportkreispräsidiums
2. Drei Vertretern der Mitgliedsvereine, davon einer als Vertreter der Mitgliedsvereine in der Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine im WLSB
3. Drei Vertretern der Mitgliedsverbände bzw. deren Untergliederungen
4. Einem Vertreter/in der Sportkreisjugend
5. sowie bis zu zehn weiteren Beisitzern mit besonderen Aufgaben.

Scheidet ein Mitglied des Sportkreisrates vor dem nächsten Sportkreistag aus, wählt der Sportkreisrat das neue Mitglied auf die verbleibende Wahlzeit gemäß den Regelungen in § 7 Nr. 6.

Der Sportkreisrat soll mindestens zweimal im Jahr zusammentreten. Ihm obliegen die Entscheidungen, für die weder der Sportkreistag noch das Sportkreispräsidium zuständig sind.

Die Sitzungen werden von dem Präsidiumssprecher einberufen und geleitet. Bei Verhinderung des Präsidiumssprechers übernimmt eines der weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Sportkreispräsidiums die Vertretung.

Der Sportkreisrat kann dem Sportkreispräsidium oder einzelnen Mitgliedern des Sportkreisrates die Durchführung bestimmter Aufgaben übertragen oder zur Erledigung einzelner Aufgaben Kommissionen bilden.

§ 9 Sportkreispräsidium

Dem Sportkreispräsidium gehören an:

- 1) Fünf gleichberechtigte geschäftsführende Präsidenten (Präsidiumsmitglieder), davon einer als Präsidiumssprecher
- 2) Bis zu 5 weitere Präsidiumsmitglieder mit besonderen Aufgaben; bei der Besetzung ist die Parität zwischen Mitgliedsvereinen und Mitgliedsverbänden zu beachten.
- 3) Der auf dem Sportkreisjugendtag gewählte Vertreter der Jugend im Sportkreis ist einer der fünf gleichberechtigten geschäftsführenden Präsidenten nach Nr. 1.

Die Themenfelder „Deutsches Sportabzeichen“, „Schule, Kindertageseinrichtungen und Sport“, „Frauen im Sport“ und „Finanzen“ werden von je einem Präsidiumsmitglied nach § 9 Nr. 1 und 2 übernommen; die Aufgaben Schriftführung ebenso.

Vertretungsberechtigter Vorstand im Sinne des § 26 BGB

sind die fünf gleichberechtigten geschäftsführenden Präsidiumsmitglieder gemäß Nr. 1 jeweils allein.

Das Sportkreispräsidium erledigt die laufenden Geschäfte des Sportkreises. Es kann zur Regelung einzelner Aufgabenbereiche eine Geschäftsordnung beschließen.

Die Verteilung der Zuständigkeitsbereiche regeln die Präsidiumsmitglieder untereinander. Die Zuständigkeiten werden in einem Geschäftsverteilungsplan festgehalten und den Mitgliedern spätestens sechs Wochen nach der Wahl durch Veröffentlichung auf der Homepage des Sportkreises kenntlich gemacht. Zuständigkeitsänderungen sind jederzeit möglich und unverzüglich zu veröffentlichen.

§ 9.1 Ehrenrat und Ehrenpräsident

Das Sportkreispräsidium kann einen Ehrenrat bilden, dazu bis zu 7 Mitglieder berufen und den Vorsitzenden bestimmen.

Die Aufgaben des Ehrenrates bestehen aus

- a) Schlichtung von Streitigkeiten
- b) Begutachtung von Ehrungsanträgen und ähnlichem auf Verlangen des Sportkreispräsidiums

Der Vorsitzende des Ehrenrates kann ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Sportkreispräsidiums teilnehmen.

Der Sportkreisrat kann einen Ehrenpräsidenten mit einfacher Mehrheit wählen ernennen, der dann vom nächsten Sportkreistag zu bestätigen ist. Er besitzt kein Stimmrecht im Sportkreispräsidium, kann aber an den Präsidiumssitzungen teilnehmen. Der Ehrenpräsident ist automatisch zusätzliches Mitglied im oben genannten Ehrenrat.

Näheres regelt die Ehrenordnung, die vom Präsidium zu erlassen ist.

§ 10 Arbeitsgemeinschaft der Mitgliedsverbände

Die Vorsitzenden oder Vertreter der dem Sportkreis angehörenden Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen gehören der Arbeitsgemeinschaft der Mitgliedsverbände an. Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft ist es, insbesondere den Vertreter der Mitgliedsverbände in den Organen des Sportkreises zur Wahl vorzuschlagen. Die Arbeitsgemeinschaft wählt in eigener Zuständigkeit ihren Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorsitzende oder bei Verhinderung der Stellvertreter laden zu den Sitzungen ein.

§ 11 Sportkreisjugend

Die Jugendarbeit im Sportkreis obliegt der Sportkreisjugend gemäß einer vom Sportkreis-jugendtag beschlossenen Jugendordnung. Diese bedarf der Zustimmung des Sportkreisrates. Die Jugendordnung der Sportkreisjugend darf der Jugendordnung der Württembergischen Sportjugend im WLSB nicht entgegenstehen. Die Sportkreisjugend ist verpflichtet, Entscheidungen und Beschlüsse der Württembergischen Sportjugend zu befolgen. Der Sportkreisjugendleiter wird durch den Sportkreisjugendtag gewählt; er/sie bedarf der Bestätigung des Sportkreistages.

- Der Sportkreisjugendtag kann auf der Grundlage der Jugendordnung eine Sportkreisjugendleitung im Sportkreis einrichten. In den Fällen, in denen auf die Einrichtung einer Sportkreisjugendleitung im Sportkreis verzichtet wird, gelten die Regelungen gemäß §9 Nr. 4 dieser Satzung sowie die Regelungen gemäß § 21 Abs. V. Nr. 3 der WLSB-Satzung.

Der Sportkreis erkennt für seine Mitglieder die Rahmenbedingungen der Anerkennung für die Trägerschaft der freien Jugendhilfe an und setzt diese in der Arbeit mit seiner Sportkreisjugend im Sinne des § 16 der WLSB-Satzung um.

§ 12 Frauen im Sport

Es wird eine Kommission „Frauen im Sport“ gebildet. Vorsitzende der Kommission ist das nach dem Geschäftsverteilungsplan zuständige Präsidiumsmitglied. Die anderen Mitglieder der Kommission werden vom Sportkreisrat eingesetzt. Aufgabe der Kommission „Frauen im Sport“ ist es, insbesondere den Frauenförderplan des WLSB im Sportkreis zu realisieren.

§ 13 Finanzen

Als Mittel für die Durchführung der Aufgaben stehen zur Verfügung:

- Verwaltungskostenzuschüsse des WLSB
- Sportfördermittel u. a. der Land- bzw. Stadtkreise
- Spenden und sonstige Zuwendungen und Zuschüsse.

Die Finanzierung der vom WLSB übertragenen Aufgaben erfolgt durch diesen.

Die zur Erstellung und Verwaltung des Sportkreis-Etats notwendigen Entscheidungen werden vom Sportkreispräsidium getroffen.

Die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung erfolgt unter der Verantwortung des nach dem Geschäftsverteilungsplan -zuständigen Präsidiumsmitglied § 9 Nr. 1. Sie unterliegt der Prüfung durch Kassenprüfer, die vom Sportkreistag zu wählen sind.

§ 14 Sportkreisverwaltung

Zur Erfüllung seiner Aufgaben und zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen kann der Sportkreis eine Geschäftsstelle einrichten. Die Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des jeweiligen Haushaltsplanes und bedarf eines Beschlusses des Sportkreisrates.

§ 15 Kassenprüfer

Der Sportkreistag wählt zwei Kassenprüfer, die weder dem Sportkreispräsidium noch dem Sportkreisrat angehören dürfen. Die Kassenprüfer sollen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege aller Kassen und Konten des Sportkreises sachlich und rechnerisch prüfen, diese durch ihre Unterschrift bestätigen und hierüber einen Bericht vorlegen. Bei vorgefundenen Mängeln müssen die Kassenprüfer zuvor dem Sportkreispräsidium berichten. Die Prüfungen sollen jeweils innerhalb angemessener übersehbarer Zeiträume während und am Schluss des Geschäftsjahres, stattfinden.

Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Die Wahl gilt für die Dauer der Amtsperiode, mindestens jedoch bis zur Durchführung von Neuwahlen.

§ 16 Ordnungen

Zur Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben, können sich die einzelnen Organe, Gremien und Ausschüsse Aufgabenverteilungspläne, Geschäftsordnungen, Finanzordnungen, Ehrenordnungen und andere Ordnungen geben.

§ 17 Satzungsänderung

Die Änderung der Satzung kann nur auf Sportkreistagen beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlussfassung angekündigt ist. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Eine Satzungsänderung wird erst dann wirksam, wenn sie nach erfolgter Genehmigung des WLSB im Vereinsregister eingetragen ist.

Sollten aufgrund Beanstandungen des Registergerichts, des Finanzamtes oder des WLSB Änderungen der Satzung notwendig sein, wird das Sportkreispräsidium ermächtigt, die notwendigen Änderungen der Satzung vorzunehmen.

§ 18 Auflösung

Die Auflösung des Sportkreises kann nur ein Sportkreistag beschließen, zu dessen Einberufung die Beschlussfassung angekündigt ist. Dabei bedarf der Beschluss über die Auflösung einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt. Für den Fall der Auflösung bestellt der Sportkreistag zwei Liquidatoren, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben.

Im Falle der Auflösung, der Aufhebung oder des Wegfalls steuerbegünstigter Zwecke fällt das nach Bezahlung der Schulden noch vorhandene Vereinsvermögen an den Württembergischen Landessportbund e.V., der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat

§19 DATENSCHUTZ UND DATENVERARBEITUNG

1. Soweit zur Erfüllung seiner satzungsmäßigen Zwecke und Aufgaben erforderlich, erhebt und verarbeitet der Sportkreis Rems-Murr e.V. auf der Grundlage geltender gesetzlicher Datenschutzbestimmungen personenbezogene Daten seiner Mitglieder, Mitarbeiter und vereinsungebundener Personen.
2. Der Sportkreis Rems-Murr e.V. kann weitere Einzelheiten zur Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Datenschutzordnung /Datenschutzrichtlinie regeln, die nicht Bestandteil der Satzung ist und die der Sportkreisrat beschließt.

§ 20 Inkrafttreten

Diese Satzung hat der Sportkreistag am 19.11.2022 beschlossen. Sie ersetzt alle früheren Satzungen des Sportkreises und tritt mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

An der bisherigen Mitgliedschaft im Sportkreis tritt keine Änderung ein.